

mischen Aufgaben und der Sicherung des Friedens ein enger Zusammenhang besteht, daß der Frieden erhalten bleiben kann, wenn alle mit ihrer Arbeit zur Stärkung des sozialistischen Lagers beitragen.

Die Auswertung und Behandlung dieser Fragen gewinnt in dem Maße an Gewicht, wie es der Parteiorganisation in einem Bezirk, Kreis, Stadtbezirk, Betrieb, Dorf gelingt, sie auf die konkreten Bedingungen des jeweiligen Arbeitsabschnitts anzuwenden. Das setzt voraus, daß die Grundorganisationen den Abschnitt bis ins einzelne kennen und die Parteibeschlüsse entsprechend ihren speziellen Aufgaben verwirklichen. Und dazu brauchen sie die Hilfe der übergeordneten Leitungen.

Wie sieht das bei den Genossen in Magdeburg aus? Wie ist zum Beispiel die Führungstätigkeit der Leitungen, angefangen von der Bezirksleitung über die Stadtleitung und die Stadtbezirksleitungen bis in den Betrieb, sagen wir zum Beispiel das Karl-Marx-Werk, um die Parteibeschlüsse, um den Beschluß des 9. Plenums zu verwirklichen? Versuchen wir das am Beispiel einer der entscheidendsten Aufgaben zu zeigen, dem auch die Bezirksleitung in ihrem Beschluß zum 9. Plenum besonderes Augenmerk zuwendet. Sie erklärt darin: „Der Gradmesser unserer gesamten Arbeit ist die Erfüllung des Planes in allen seinen Teilen nach den sechs ökonomischen Kennziffern, wie sie das 7. Plenum des ZK festlegte.“

*

Im Karl-Marx-Werk in Magdeburg wird von der Betriebsparteiorganisation eine gute Arbeit geleistet. In allen Betrieben der DDR ist der Aufruf der Werktätigen des Karl-Marx-Werkes, der Magdeburger Meßgerätebauer, vom Dezember 1959 bekannt, der neben konkreten Zielen in der Planerfüllung die zehntägliche Kontrolle der Verpflichtungen zum sozialistischen Wettbewerb enthält. Außerdem ist die Erfüllung des Halbjahresplanes in den meisten Kennziffern Ausdruck dafür, daß die Genossen im Karl-Marx-Werk es verstehen, die Werktätigen für die Beschlüsse der Partei zu mobilisieren.

Selbstverständlich ist auch in diesem Betrieb noch nicht alles eitel Freude und Sonnenschein. So zeigt sich bei der von der Partei auf dem 7. Plenum genannten ersten Kennziffer „Erfüllung der Staatsplanpositionen“, daß auch im Karl-Marx-Werk noch einige Schwierigkeiten zu überwinden sind. Von 29 Staatsplanpositionen wurden bis zum 30. Juni sieben nicht erfüllt. Zu den nicht erfüllten Staatsplanpositionen gehören auch, solche wichtigen Produkte wie Stahlgußarmaturen. Das bedeutet Verzögerung bei volkswirtschaftlich wichtigen Bauten (zum Beispiel in der Chemie) und im Export. Im Beschluß des 9. Plenums wird zur Bedeutung der Erfüllung der Staatsplanpositionen gesagt: „Die Anstrengungen der leitenden Funktionäre, aller Werktätigen in den Betrieben sind vor allem auf die unbedingte Erfüllung der Staatsplanpositionen zu lenken, weil diese die wichtigsten politischen und ökonomischen Ziele unserer sozialistischen Entwicklung enthalten.“

In dieser Forderung nach unbedingter Erfüllung der Staatsplanpositionen findet die bewußte Beachtung und Anwendung des Gesetzes der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft ihren Ausdruck. Jede einzelne Staatsplanposition trägt dazu bei, die Volkswirtschaft in ihrer Gesamtheit weiterzuentwickeln. Wenn es auch nur bei einer Position stockt, so wirkt sich das zwangsläufig in jenen Teilen der Volkswirtschaft aus, deren Arbeit mit dieser Position verknüpft ist. Disproportionen und Verlangsamung des vorgesehenen Tempos bei der Erfüllung der ökonomischen Hauptaufgabe sind Folgen, die sich wiederum politisch auswirken.